

Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin



Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag Nr. 6-5062/23-KT der Fraktion DIE LINKE/Die PARTEI vom 02.05.2023 zur Verbesserung der Schüler*innenbeförderung

Die Fraktion DIE LINKE/Die Partei fordert die Verbesserung der Schüler*innenbeförderung.

Hierbei wird die Kreisverwaltung beauftragt, eine Zusammenstellung der Hauptkritikpunkte an bestehenden Linien - insbesondere zu den Abfahr- und Ankunftszeiten - einschließlich der Verkehrssicherheit der Schüler*innenbeförderung im Landkreis vorzulegen. Ferner ist nach Ende der Anmeldeverfahren für das Schuljahr 2023/2024 an den Schulen des Landkreises der Kreistag über Potenziale der Verbesserung der Situation im busgebundenen ÖPNV und für die Schüler*innenbeförderung zu informieren.

Dazu nimmt die Landrätin wie folgt Stellung:

Der Landkreis Teltow-Fläming hat in den vergangenen Jahren sein Angebot im öffentlichen Personennahverkehr erheblich ausgeweitet. Dem stark steigenden Einsatz von Kreismittel steht dabei ein nahezu gleichbleibender Finanzierungsbetrag von Landeszuweisungen gegenüber.

Jahr	Erträge – 547010. 414100 Landeszuweisungen	Aufwendungen - 547010.531500 Zuschüsse an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen (Kreismittel)
2013	3.331.203,00	2.661.692,00
2014	3.415.257,00	2.633.866,00
2015	3.555.236,00	2.459.604,00
2016	3.395.729,00	2.530.288,00
2017	3.331.861,00	1.821.411,00
2018	3.432.108,00	2.196.568,00
2019	3.006.159,00	4.525.423,00
2020	3.462.933,00	4.516.461,00
2021	3.801.268,00	5.691.968,00
2022	3.893.212,00	6.852.623,00

* Die genannte E-Mail Adresse dient nur zum Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/oder Verschlüsselung

Öffnungszeiten:

Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:30 Uhr

Telefon: 03371 608-0
Telefax: 03371 608-9100
UST-IdNr.: DE162693698

Bankverbindung:

Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam
Gläubiger-ID: DE 87 LTF 000 002 134 52
BIC: WELADED1PMB
IBAN: DE86 1605 0000 3633 0275 98

Einzelne Beratungsdienste haben andere Öffnungszeiten. Diese erfahren Sie über die Telefonzentrale oder im Internet.
Sie können Ihr Anliegen nach Absprache mit dem Mitarbeiter auch Mo, Di, Mi, Do bis 19:00 Uhr und Fr bis 16:00 Uhr in der Kreisverwaltung erledigen.

Internet: <http://www.teltow-flaeming.de>

Die Kostensteigerungen ergaben sich aus allgemeinen Steigerungen der Betriebskosten, sinkenden Fahrgeldeinnahmen der Verkehrsunternehmen, aber eben auch durch die zusätzlich bestellten Verkehrsleistungen entsprechend der Festlegungen im Nahverkehrsplan bzw. durch Beschlüsse des Kreistages. Der Landkreis Teltow-Fläming unternimmt hierbei große Anstrengungen, um die Bedarfe im Norden des Kreisgebietes zu befriedigen und dabei den Süden nicht abzuhängen.

Insbesondere folgende Angebotsausweitungen seien beispielhaft genannt:

- Einrichtung der Buslinie 600 zum Fahrplanwechsel im Dezember 2012 als Anbindung zum Flughafen BER
- Wegfall der landesbedeutsamen Buslinie 618 zum Fahrplanwechsel im Dezember 2017 und damit größtmögliche Integration der wegfallenden Angebote in die bestehenden Linien und demzufolge Angebotsausweitung
- Aufwertung der Buslinie 715 zur PlusBus-Linie zwischen Potsdam und Ludwigsfelde mit Fahrplanwechsel im Dezember 2017
- Einrichtung der PlusBus-Linie 714 zwischen Ludwigsfelde - Zossen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2018
- seit 2010 Einführung von diversen Rufbusangeboten und stetige Optimierung der bestehenden Verkehre sowie bedarfsgerechte Anpassung und Ausweitung der Rufbusgebiete, allein 2022:
 - o Trebbin - Am Mellensee - Zossen
 - o Baruth - Luckenwalde - Nuthe-Urstromtal
 - o Ludwigsfelde
 - o kreisübergreifend Dahme/Mark – Luckau -Golßen und Schlieben - Lebusa - Dahme/ Mark

Die aktuelle prekäre Situation im kommunalen ÖPNV (Fahrermangel, lange Wartezeiten bei der Beschaffung von zusätzlichen Bussen und hohe Betriebskosten) bringen den Landkreis und seine Verkehrsunternehmen gegenwärtig jedoch in große Bedrängnis. Schon heute können auf Grund der o. g. Sachverhalte nur 95 % der ÖPNV-Verkehre (Notfahrplan) umgesetzt werden.

Zu 1.:

Aktuell liegen dem Landkreis Teltow-Fläming bzw. den Verkehrsgesellschaften keine offenen und nicht beantworteten Beschwerden zu Abfahrts- und Ankunftszeiten oder der Verkehrssicherheit der Schüler*innenbeförderung vor. Auch die in der gemeinsamen Ausschusssitzung am 17.04.2023 vorgetragenen Punkte wurden entsprechend der gültigen Schülerbeförderungssatzung beantwortet und in einem gemeinsamen Gespräch erläutert.

Die Hauptkritikpunkte der letzten Jahre an den bestehenden Buslinien des kommunalen ÖPNVs und insbesondere der Schülerbeförderung waren, dass die Busse überfüllt seien bzw. nicht alle Schüler*innen einen Sitzplatz im Rahmen des Bustransfers von den Schulen zu den Wohnorten hätten.

Seitens des Landkreises Teltow-Fläming und der beauftragten Verkehrsgesellschaften wurden die Beschwerden und Anregungen stets im Einzelfall geprüft und satzungskonform beantwortet. Dazu wurden mehrfach an den betroffenen Schulen bzw. Haltestellen Zählungen der Schüler*innen und Fahrgäste vorgenommen. Für den Schülerverkehr hat sich der Landkreis Teltow-Fläming zu einer maximalen Auslastung von 80 Prozent der zulässigen und bauartbedingten Sitz- und Stehplätze der Busse positioniert. Auf die Beförderungskapazität von 80 Prozent wurde sich verständigt, um den Schüler*innen eine ausreichende Kapazität zum Mitführen von Schultaschen, Turnbeutel etc. anbieten zu können.

Nach Würdigung der Kritik der Eltern kann festgestellt werden, dass die Beförderungskapazitäten nach objektiven Kriterien regelmäßig nicht überschritten wurden und es sich bei der angesprochenen Überlastungssituation vielmehr um einen subjektiven Eindruck handelte. Die entsprechenden Beschwerden wurden aufgearbeitet. Dabei wurde festgestellt, dass die Kapazitäten der Busse ausreichend waren und sind. Zudem wurden betroffene Schüler*innen bzw. Eltern zusätzlich darüber informiert, wie Ausweich- und Entlastungsmöglichkeiten durch andere und ergänzende Buslinien zur Verfügung stünden. Im gesamten Jahr 2022 wurden der Verkehrsgesellschaft Teltow-Fläming vier maßgebliche Beschwerden zu überfüllten Bussen angezeigt. In allen vier Fällen wurden Schüler*innen- und Fahrgastzählungen vorgenommen. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die Kapazitäten der Busse ausreichend waren. In einem Fall wurde als zusätzliche Maßnahme ein Gelenkbus mit erhöhter Kapazität eingesetzt.

Zu 2.:

Die Streckenführungen der freistehenden Schülerverkehre und auch der übrigen Linienverkehre wird regelmäßig evaluiert und angepasst. Anpassungen erfolgen zum Beispiel aufgrund sich ändernder Bedarfe, ändernder rechtlicher Rahmen, strategischer Weiterentwicklungen sowie der Umsetzung von baulichen Maßnahmen.

Bei der Schülerbeförderung handelt es sich gemäß § 112 BbgSchulG um eine Pflichtaufgabe, deren Erfüllungskriterien in der Satzung zur Schülerbeförderung des Landkreises Teltow-Fläming konkretisiert sind. Alle weiteren Verkehre sind gemäß § 3 Abs.3 ÖPNVG eine freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe des Landkreises und in Ihrer Umsetzung im besonderen Maße an die bereits beschriebenen Rahmenbedingungen gekoppelt.

Für das Schuljahr 2023/24 wurden am 28.08.23 freistehende Schülerverkehre optimiert:

Einrichtung	Maßnahme
Grundschule Blankensee	Wiederaufnahme der Haltestelle Priedel
Grundschule Zülichendorf	Bedienung an einem zusätzlichen Tag (bisher nur mittwochs, nun auch donnerstags)

Ebenso wurden die Streckenführungen der übrigen Linienverkehre angepasst, wodurch auch eine Verbesserung der Situation in der Schülerbeförderung erreicht werden konnte.

Maßnahme	Umsetzung	Wirkung
Bedienung Schulcampus Dabendorf	06.11.2023	Der Campus mit 700-800 Schülern ist zukünftig an den kÖPNV angebunden. Die Resonanz des neuen Angebotes kann noch nicht abgeschätzt werden, die Maßnahme wird aber voraussichtlich eine erhebliche Wirkung entfalten.
Einsatz von Gelenkbussen bei Schülerfahrten im Gebiet Trebbin-Ludwigsfelde und Luckenwalde-Zülichendorf	10.12.2023	Nach Auslieferung der neuen Busse wird diese Kapazitätsausweitung dem unter Punkt 1 geschilderten Eindrücken der Elternhäuser Rechnung tragen.
Rufbusangebot für Kinder aus Liebätz und Ruhlsdorf	10.12.2023	Die genannten Ortschaften können auch zukünftig nicht in das Liniennetz integriert werden. Hier wurde eine Lösung mit dem vorhandenen Rufbus gefunden

An verschiedenen Stellen im Streckennetz wurden neu errichtete Haltestellen eingebunden.

Einführung zusätzlicher Haltestellen	10.12.2023	
Moldenhütten L770, L752		
Luckenwalde Brahmbuschstr./Gymnasium Luckenwalde		Die Haltestelle wurde neu errichtet und wird zukünftig durch verschiedene Linien angefahren. Über das Nutzungsverhalten durch die Schüler kann noch keine Aussage getroffen werden.
Paplitze, Eichengrund (L717, L718)		
Frankenförde, Zum Pfefferfließ 755		
Anbindung Rousseaupark		Der Rousseaupark wird mit einem Stundentakt an den Linienverkehr angebunden. Folgende Schülerzahlen im Siedlungsgebiet sind bekannt: <ul style="list-style-type: none"> - ca. 185 Schülerinnen und Schüler, die die zuständige Kleeblatt-Grundschule besuchen - ca. 40 Schüler, die das Marie-Curie-Gymnasium besuchen - ca. 10 Schüler, die die Gesamtschule Ludwigsfelde besuchen

Nordraumkonzept ab April 2024		Das Nordraumkonzept dient hauptsächlich der verbesserten Anbindung des unmittelbaren Flughafenumfeldes und der Verbesserung der Situation der Berufspendler. Trotzdem wird es auch sekundäre Effekte, wie z.B. die Verbesserung des Taktes zur Schule in Teltow geben (1h-Takt → 20 Minuten-Takt), die zu Veränderungen im Nutzungsverhalten führen können
-------------------------------	--	--

Grundsätzlich ist zum ÖPNV und auch zur Schülerbeförderung zu sagen, dass Angebote die Nachfrage schaffen, da der ÖPNV durch das vorhandene Angebot als tragfähige Alternative für den Individualverkehr wahrgenommen werden oder eben nicht. Insofern liegt den Maßnahmen eine Wirkungserwartung zugrunde, diese muss aber für den kommenden Fahrplan evaluiert werden. Dies ist ein erprobter Standardprozess, der regelmäßig eine Weiterentwicklung des Angebotes zur Folge hat.

Wehlan